



1 – 3 | Es gibt einige wenige Materialien, die über ihre Veredelung zu einer sinnlichen Erfahrung werden. Es ist die Verarbeitung und Gestaltung dieser Materialien, die aus einer stinkenden Haut oder einem rohen Stein etwas Interessantes werden lassen.

© Bettina Lenk PR

Die jungen Handwerker verbinden unbekümmert Neues mit Altem und versuchen, sich mit neuen Materialien auseinanderzusetzen. Statt eines hölzernen „Herzens“ bekommt bei ihnen manches Produkt jetzt eines aus Kunststoff, Karbon oder Titan eingepflanzt. Hier wird Bekanntes und Bewährtes nachgewürzt, teilweise mit einer ordentlichen Prise Humor. So die Objekte von Marie Rahm und Monica Singer. Schon der Name des Labels „Polka Product Pleasure“ ist nur mit einem Augenzwinkern zu verstehen. Kennengelernt haben sich die beiden Kreativhandwerker beim gemeinsamen Produktdesign-Studium an der Wiener Universität für Angewandte Kunst. Und schon zu Studienzeiten entdeckten sie eine wichtige Gemeinsamkeit: den Humor. 2004 gründeten Marie Rahm und Monica Singer gemeinsam das Label „Polka“. Seither interpretieren sie Design- und Manufaktur-Klassiker neu. Sie tätowieren Ledersofas, stülpen für Lampen gleich mehrere knallig gemusterte Lampenschirme übereinander. Oder die beiden gestalten klassisches Herend-Porzellan aus Ungarn zwar elegant, aber modern. Und damit sind sie wieder nah dran an der Philosophie von Kuball & Kempe. Sie wol-

len das Gestalterische von Produkten mit Leichtigkeit, Sinnlichkeit, Eleganz und – nota bene – mit Humor bereichern.

### TRADITION UND MODERNITÄT, KUNSTFERTIGKEIT UND KREATIVITÄT

Ludwig Schröder hat einen ähnlichen Werdegang im Bereich Manufaktur und Lederverarbeitung hinter sich. Der aktuelle Chef des gleichnamigen Unternehmens aus Uetersen hat nach immerhin 139 Jahren eigener Gerberei und Produktion auf „Image-Transfer“ umgestellt. Der „Anspruch, Tradition und Modernität, Kunstfertigkeit und Kreativität, Geschichte und Innovation miteinander zu verbinden“, trieb Schröder nicht nur um, sondern auch dazu an, die hohe Kunst der Lederverarbeitung ins Zentrum des Firmengeschehens zu stellen. Schröder hat sich sowohl neuen technischen, wie auch neuen modischen Trends gegenüber geöffnet. Das Ergebnis: Nicht länger geben und verarbeiten, sondern nur noch fein selektierte Lederwaren produzieren. Seit 1825 hatte das Unternehmen eine andere



### Borgmann 1772

Wie kaum eine andere Spirituosenmarke vereint Borgmann traditionelle Handwerkskunst mit zeitgenössischem Design. Heute wie damals wird der Inhalt jeder Flasche per Hand angesetzt und nach ausgewogener, gekühlter Reifephase von Hand gefiltert, abgefüllt und verpackt. Sobald sich die Essenzen von Chinarinde und Galgant sowie Nelke und Ceylon Zimt im Mund entfalten und ihr Aroma abgeben, versteht man, warum der Likör aus Berlin wieder so beliebt ist.